

Obstbau- Pflanzenschutz- warndienst

**Montag, 13. Oktober 2025,
15:00 Uhr**

Allgemein

Wühlmäuse: Vor dem Winter in allen Anlagen hohen Bewuchs entfernen, der sonst den Wühlmäusen Deckung vor ihren Feinden gibt. Fahrgassen mulchen, vorher Falllaub in die Fahrgasse kehren und mit zerkleinern (Vorbeugung gg. Schorf). Auch Fallobst als Wühlmausfutter entfernt bzw. stark zerkleinern. Im Baumstreifen kann mechanisch oder chemisch vorgegangen werden. Die Unkrautentfernung beugt auch der Kragenfäule vor. Ergänzend Greifvogel-Sitzstangen aufstellen.

Blattdüngungen: Nach der Ernte kann, besonders bei Sorten mit starkem Behang, eine Harnstoffgabe über das Blatt die Blütenknospenqualität für das Folgejahr verbessern. Bei Kernobst zB 1-2x mit 15-20 kg Harnstoff + 2 kg Zinksulfat + 2 kg Mangansulfat pro Hektar, bei Steinobst zB. 1-2x mit 10-15 kg Harnstoff + je 1 kg Zinksulfat, Solubor und Mangansulfat. Auch die Stickstoffeinlagerung ins Holz und der Laubabbau werden durch die Harnstoffgabe unterstützt.

Schnittmaßnahmen zum Pflanzenschutz nutzen: Generell sollten beim Winterschnitt auch befallenes Holz oder befallene Früchte entfernt werden. Dies ist eine wichtige Vorbeugemaßnahme.

Kernobst

Obstbaumkrebs: Der Pilzerreger dringt über Wunden in den Baum ein. Kupferbehandlungen nach der Ernte können die Ansteckung über Frucht- und Blattnarben verringern, vermindern aber den Abbau des Falllaubes. In Befallsanlagen bietet sich die Zeit nach dem Laubfall zur Sanierung an. Krebsstellen sind dann gut sichtbar. Einzelne Befallsstellen ausschneiden und mit Wundbalsam behandeln. Bäume mit starkem Befall, besonders Jungbäume, roden. Krebs-befallenes Holz aus der Anlage entfernen. Winterschnitt nur bei trockenem Wetter durchführen. Auch Kelchfäulen und Lagerfäulen können durch den Krebserreger *Neonectria* verursacht werden. Krebsbekämpfung ist somit auch Kelchfäule- und Lagerfäulevorbeugung.

Steinobst

Die Bakterienkrankheit **Pseudomonas** befällt Steinobst und kann dort Schäden vom Aststerben bis hin zum Baumausfall verursachen. Der Erreger ist überall vorhanden, braucht aber Wunden, um in die Bäume einzudringen.

Hier kann die Vorbeugung ansetzen:

- Bei nasser Witterung: Während und zum Ende des Blattfalls Kupferbehandlungen durchführen.
- Bei Steinobst möglichst alle Schnittmaßnahmen in der Vegetationszeit durchführen. Notwendiger Winterschnitt unbedingt bei Trockenheit und möglichst erst kurz vor dem Austrieb!
- Weißeln der Stämme vermindert Stammrisse (Spannungsrisse der Rinde bei Sonneneinstrahlung und Frost durch Temperaturunterschiede), zB mit Dispersionsfarbe oder spezielle Stammschutzfarbe. Dies kann mit Pinsel oder Spritze erfolgen.

warndienst.at	☐	Mail	☐	Fax	☐	hortigate	☐	WhatsApp	☐
--	--------------------------	----------------------	--------------------------	---------------------	--------------------------	---------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------